

versity Grants Committee (UGC), den Vorsitzenden des Institutsrats Thomas Leung, der als „Agent“ des Bildungsministers bezeichnet wird, Lehrkräfte und schließlich auch den Minister selbst. Bei den Befragungen wurde u.a. deutlich, dass einerseits der Bildungsminister auch Einfluss auf das formal unabhängige UGC ausgeübt hat, um sein Ziel zu erreichen, andererseits aber auch Morris mit anderen Modellen von Zusammenschlüssen von tertiären Bildungseinrichtungen gespielt haben soll. Bei dem diskutierten Zusammenschluss geht es auch um die Sicherung der Qualität der Lehrerbildung, die nicht nur Law und Li, sondern wohl auch Tsang im HKIED nicht gewährleistet sehen. Law soll erst kürzlich in Kanada geäußert haben, die Hongkonger Lehrer seien „all so stupid“.

Eine Evaluation durch das UGC hatte dagegen ergeben, dass das HKIED selbst Universitätsstatus erhalten könne. Dennoch soll der Bildungsminister die Zukunft des HKIED von einem Zusammenschluss mit der Chinese University abhängig gemacht und auch entsprechenden Druck auf Morris ausgeübt haben. Auch der Ratsvorsitzende Leung soll Morris gedroht haben, seine Vertragsverlängerung hänge von dem Zusammenschluss ab. Und schließlich berichteten auch andere Befragte von Drohungen aus dem Ministerium. Arthur Li wies dies natürlich in seiner Befragung zurück, falsche Töne in Konversationen seien auf seine Frustration über den mangelnden Fortschritt in der Angelegenheit zurückzuführen. (SCMP, 29.3., 24.5.07) (Günter Schucher)

## SVR Macau

LIU Jen-Kai

### 1.-Mai-Demonstrationen

Am 1. Mai 2007 fand in Macau die größte und gewalttätigste Demonstration seit 1999 mit mehreren Tausend Teilnehmern statt. Nach Aussage der Organisatoren waren es über 6.000, die Polizei sprach von 2.400 Personen. Die Sicherheitskräfte selbst waren mit über 900 Mann präsent. Die Proteste richteten sich gegen die wachsende Korruption und den Import von Arbeitskräften. Selbst Forderungen nach einem Rücktritt von Regierungschef Edmund Ho wurden laut. Eigentlich müsste die wirtschaftliche Situation in Macau alle zufriedenstellen. Die Steuereinnahmen aus dem Glücksspielsektor fließen immer reichlicher in die Regierungskassen, im letzten Jahr wuchs die Wirtschaft um 16,6% und Macau belegte zusammen mit Seoul bei einer Abstimmung der *Financial Times* für die „Best Economic Potential City in Asia“ den ersten Platz.

Nach offiziellen Statistiken ist das Pro-Kopf-BIP seit dem Jahr 2003 um 60% gestiegen und übertraf letztes Jahr mit 227.508 MOP zum ersten Mal dasjenige Hongkongs (214.710). Dagegen wuchs der monatliche Durchschnittslohn eines unqualifizierten Arbeiters nur um 23% auf 3.800 MOP. Als Folge des wirtschaftlichen Aufschwungs steigen die Lebenshaltungskosten (der Preisindex ist seit dem Jahr 2003 um 13% gestiegen) und die Grundstückspreise, sodass Wohnungen für viele unerschwinglich werden. Kleinere Unter-

nehmen tun sich schwer, Arbeiter einzustellen oder zu halten, wenn die Kasinos bessere Bedingungen bieten.

Die blühende Tourismus- und Glücksspielindustrie hat ohne Frage viele neue Arbeitsplätze geschaffen, in den letzten zwei Jahren 57.000, von denen drei Viertel aber wieder mit Arbeitern von außerhalb besetzt wurden. In dieser Zeit hat sich der Anteil der nichtansässigen Arbeiter von 12% auf 24% verdoppelt. Und dies bezieht sich auf angemeldete ausländische Arbeiter, die Zahl der illegal Beschäftigten ist beträchtlich. Von 2003 bis Mai 2006 stieg die Zahl der importierten Arbeiter von 25.000 auf 50.000. Jetzt sollen es fast 70.000 sein. Durch die Tausende illegaler Arbeiter sind die Durchschnittslöhne nach unten gedrückt worden. „This protest is a report card on the government's performance“, so der Präsident der Macau Workers Union, die die Demonstration mit organisiert hatte. „It has been getting worse year after year. There's been no improvement in government corruption or the protection of local labour“ (FT, 2.5.07).

21 Polizisten und Dutzende von Demonstranten wurden verletzt. Ein Polizist feuerte mehrere Warnschüsse ab, wobei ein unbeteiligter Motorradfahrer von einer Kugel getroffen wurde. Die Verwendung von Schusswaffen bei der Demonstration wurde in Macau und Hongkong heftig diskutiert. Selbst beim WTO-Gipfel in Hongkong im Jahr 2005 mit den Protesten südkoreanischer Bauern hatte die Polizei auf den Einsatz von Schusswaffen verzichtet. Regierungschef Edmund Ho bezeichnete die Gewalt bei der 1.-Mai-Demonstration als politisch motiviert und der Chef der Si-

cherheitspolizei, Lei Siu Peng, sprach von Aufruhr. In der Presseerklärung der Informationsabteilung der Regierung hieß es, dass die Polizei – fest und zurückhaltend – mit dem Konflikt in angemessener Weise umgegangen sei.

Auch die Korruption bei Bauverträgen und die Landverpachtung an Bauherren zu Preisen weit unter dem Marktwert erregen die Menschen in dem im Gegensatz zu Hongkong sonst so politisch ruhigen Macau. Im letzten Jahr hatte dies zur Verhaftung des Ministers für Transport und öffentliche Bauten, Ao Man Long, geführt. Die Regierung will nun bis Juni die Bodenprämien neu kalkulieren. Die Höhe der Prämie richtet sich nach der beabsichtigten Nutzung des Landes – ein breites Betätigungsfeld für Betrügereien. Auch soll spätestens im August eine Beratungsgruppe für Bodenentwicklung eingesetzt werden. Nach dem Bodengesetz von Macau muss die Übertragung von Boden eigentlich durch öffentliche Ausschreibungen erfolgen; Ausnahmefälle darf es nur mit Genehmigung des Regierungschefs geben. Doch seit der Übergabe Macaus im Dezember 1999 soll nur eine von 400 Landübertragungen den Ausschreibungsprozess durchlaufen haben.

Edmund Ho kündigte ein Bündel von Maßnahmen an, um die angeheizte Situation auf dem Wohnungsmarkt abzukühlen. Die Regierung setzte ab dem 4. April auf unbestimmte Zeit Macaus „Investment Migration Scheme“ außer Kraft. Wer sich in Macau niederlassen wollte, musste für einen entsprechenden Antrag Anlagevermögen von mindestens 1 Mio. MOP erwerben und 500.000 MOP auf einer Bank in

Macau deponieren (zum Vergleich: Hongkongs „Capital Investment Entrant Scheme“ verlangt Investitionen in Vermögenswerte von mindestens 6,5 Mio. HKD). Die Suspendierung ist das Ergebnis zunehmender Kritik an dem Programm, Bauherren würden sich nur noch auf den Bau von Luxuswohnungen konzentrieren und die Bedürfnisse der Bewohner mit niedrigen Einkommen ignorieren. Viele Bürger Macaus ziehen daher nach Zhuhai, wo Wohnungen sehr viel günstiger sind. Das erinnert an das Hongkong Ende der 1980er Jahre, als Bürger mit niedrigen Einkommen nach Shenzhen zogen. Macaus Regierung will bis zum Jahr 2014 18.000 Einheiten im öffentlichen Wohnungsbau schaffen; die ersten 8.000 Einheiten sollen bis 2009 entstehen. (XNA, 30.4.07; FT, 2.5.07; SCMP, 23.4., 1.-3., 5., 6., 16.5.07; ST, 3.5.07; *The Standard* website, Hongkong 25.5.07, in BBC PF, 6.5.07; *Wen Wei Po*, website, Hongkong, 2.5.07, in BBC PF, 3.5.07; *Hong Kong Economic Journal*, 2.5.07, in BBC PF, 4.5.07; www.eiu.com, 2.5.07)

### Edmund Ho besucht Südostasien

Regierungschef Edmund Ho startete am 8. April 2007 eine siebentägige Südostasiereise, die ihn nach Thailand, Malaysia und Singapur führte. Zu seiner Entourage gehörten die Präsidentin der Legislativversammlung, Susana Chou, Wirtschafts- und Finanzminister Francis Tam und der Direktor des Macau Government Tourist Office (MGTO), João Manuel Costa Antunes. In Thailand traf Ho mit Außenminister Nitya Pibulsonggram und Handelsminister Krirkrai Jirapaet, in Malaysia mit Minis-

terpräsident Abdullah Ahmad Badawi und Außenminister Syed Hamid Alba und in Singapur mit Premier Lee Hsien Loong und seinem Vater, Senior Minister Kuan Yew, zusammen.

In Bangkok besuchte Edmund Ho das „Thailand-Macau Economic Cooperation Seminar“ und in Kuala Lumpur das „Malaysia-Macau Economic Cooperation Seminar“. In Thailand und Malaysia wurden jeweils zwei Absichtserklärungen (MoUs) unterschrieben: ein MoU zwischen der Macau Chamber of Commerce und ihrem thailändischen und malaysischen Pendant sowie ein MoU zwischen dem MGTO und dem Thailand Convention and Exhibition Bureau bzw. dem Malaysian Tourism Promotion Board. Malaysia ist Macaus fünftgrößte Tourismusquelle. Über 200.000 Touristen besuchten letztes Jahr Macau. Mit Singapur, so Edmund Ho, gebe es keinen Wettbewerb im Glücksspielbereich. Singapur hatte den Bau zweier Kasinohotelressorts genehmigt. Macau könne aber von Singapurs Wohnungsbaupolitik lernen. Zu diesem Zweck kündigte der Regierungschef die Entsendung eines Arbeitsteams unter Leitung des Ministers für Transport und öffentliche Bauten, Lau Si Io, in den Stadtstaat an. (XNA, 10.-14.4.07; RMRB, 15.4.07; www.blogmacau.com, 9.4.07; www.gcs.gov.mo, 9.-13.4.07)

### Tourismusboom hält an

Jedes Jahr verzeichnet Macau neue Tourismusrekorde, so auch im Jahr 2006. Fast 22 Mio. Touristen besuchten Macau, ein Plus von 17,6% gegenüber dem Jahr 2005. Von den 21,9981 Mio. Besuchern kamen 55% vom Festland (11,9856 Mio., ein Plus von

14,6%), 32% aus Hongkong (6,9407 Mio., ein Plus von 23,6%). 5,9 Mio. (+11%) Festlandchinesen nutzten das FIT-(Facilitated Individual Travel-)System. Mit der Eröffnung von sechs neuen Hotels im Jahr 2006 stieg die Bettenzahl um 20% auf 12.978.

Ein neuer Tourismusmagnet ist Stanley Hos neues Kasino Grand Lisboa. Das 5 Mrd. HKD teure Kasinohotel, das am 11. Februar in Anwesenheit von Regierungschef Edmund Ho eröffnete, ist Stanley Hos Antwort auf die Konkurrenz aus dem Ausland, die ihm immer mehr Marktanteile entreißt. Im Januar 2007 sank der Anteil von Stanley Hos SJM an den Glücksspielen in Macau auf 46% (zum Vergleich: im Januar 2006 waren es über 70%). Hos neues Flaggschiff liegt gegenüber dem 37 Jahre alten Casino Lisboa. Das neue Kasino erinnert an ein riesiges Faberge-Ei. Der 47-stöckige, 258 m hohe Hotelurm, der wie eine Lotusblume geformt ist, ist noch im Bau. Es wird nach dem Macau Tower Macaus zweithöchstes Gebäude. Das Grand Lisboa beschäftigt 3.000 Angestellte.

Nun ist es amtlich: Macau hat den Las Vegas Strip überholt. Nach am 3. April 2007 veröffentlichten offiziellen Zahlen betragen die Einnahmen der 24 Kasinos im Jahr 2006 56,2 Mrd. MOP (7,2 Mrd. USD), während die ca. 40 Kasinos auf dem Strip Einnahmen von 6,6 Mrd. USD verbuchten. Brachten auf dem Strip die Automaten 51% der Einnahmen, steuerte in Macau das VIP-Bakkarat, das Lieblingsspiel der High Rollers vom Festland, 65% bei. Ende 2006 gab es 36.412 bezahlte Beschäftigte in der Glücksspielindustrie, eine Zunahme um 39,4% im Vergleich zu 2005. Der durchschnittliche Verdienst der Voll-

zeitbeschäftigten stieg gegenüber 2005 um 24% auf 13.978 MOP. (SCMP, 12.2.07; www.afp.com, 3.4.07; www.gcs.gov.mo, 28., 29.3.07)

## Taiwan

Hans-Wilm Schütte

### KMT wählt neuen Vorsitzenden

In einer Urwahl bestimmte Taiwans große Oppositionspartei KMT am 7. April Wu Poh-hsiung (Wu Boxiong) zu ihrem neuen Vorsitzenden. Erwartungsgemäß hatte er keine Probleme, sich gegen die einzige Mitbewerberin Hung Hsiu-chu (Hong Xiuzhu) durchzusetzen. Auf Wu entfielen 156.499 oder 87% der abgegebenen 181.374 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 54%.

Die einst allein regierende KMT konnte somit die Führungskrise, in die sie im Februar durch den Rücktritt von Ma Ying-jeou (Ma Yingjiu) geraten war, nach rund zwei Monaten bewältigen. Wu hatte die Partei nach Mas Rücktritt bereits interimistisch geführt. (Vgl. C.a., 2/2007, S.156-158)

Wu, Jahrgang 1939, wurde in Taiwan geboren. Aufgrund seines Alters hat er seine politische Laufbahn im Wesentlichen hinter sich. In der gegenwärtigen Phase, in der sich die Partei bereits auf die nächsten großen Wahlen vorbereitet – die Parlamentswahl im Dezember 2007, die Präsidentschaftswahl im März 2008 –, wird Wu jedoch dank der breiten Unterstützung, die er genießt, eine wichtige Funktion zukommen. Insbesondere wird von ihm erwar-